

Hätt' ich der Rache doch vergessen,
den einen Stich in mich gefressen!
Nicht einen Stich wollt ich ertragen,
und muß nun über tausend klagen."

Die Taube und die Biene.

Eine wilde Taube saß auf einer Erle an dem Bache. Indem sie in die murmelnden Wellen hinabschaute, erblickte sie ein Bietchen mit den Wellen kämpfend, die es mit sich fortreißen wollten.

„Armes Tierchen!“ sagte die mitleidige Taube, „du bist ins Wasser gefallen! Warte, ich will dir ein Schiff senden, auf dem du dich retten kannst.“ Zugleich pickte sie eins der breiten runden Blätter von der Erle ab und warf es dem Bietchen zu. Das Bietchen rettete sich auf das Blatt, und nachdem es seine Flügel wieder getrocknet hatte, flog es fröhlich nach seinem Korbe.

Einige Tage darauf flog das Bietchen am Rande des Waldes hin und sah den Jäger, der eben mit seinem Schießgewehr nach der Taube zielte, die ihm das Blatt zugeworfen hatte.

„Hier kann ich dankbar sein,“ dachte das Bietchen, flog hin, stach den Jäger auf die Hand; er zuckte, — und der Schuß ging daneben.

Das Pferd und das Füllen.

Ein Füllen, das den ganzen Tag
auf fetter Wiese müßig lag,